KOSTENLOS mitnehmen

ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de

2022 Edition 02 / 09. Januar

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

EIN LEBEN LANG FREUDE AN EINER EINZIGEN SEKUNDE

Der Fotograf Joachim Trettin, das Licht und der Blick für den perfekten Moment

NORDERNEY ZEIGT SICH AN DER MOLE IN NEUEM LICHT

Sicher, smart und energiesparend: 82 LED-Lampen am Inselhafen verbaut

RATHAUSCHEF FRANK ULRICHS SPART NICHT MIT KRITIK

Im Visier des Neujahrsbriefs 2022: Der Frisia-Deal mit dem Land und der Abzug der OLB

Foto: J. Trettin

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

EBERHARDT
DER DACHDECKER

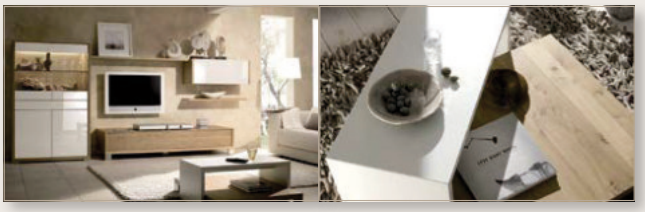
DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

■	■	■	W	■	B	■	T	■	■	■	M	■	■	T	■	A	■	■
D	O	R	I	E	R	■	R	O	B	O	T	■	S	U	M	M	E	R
■	R	O	L	■	U	H	U	■	A	P	A	T	I	T	■	T	■	U
H	A	M	L	E	T	■	C	A	V	A	■	■	M	U	E	S	L	I
■	N	■	K	■	T	■	K	■	A	L	L	Z	U	■	T	E	I	N
■	G	L	U	K	O	S	E	■	R	■	E	■	L	A	W	I	N	E
■	E	I	E	R	■	E	R	B	O	S	T	■	A	■	A	D	E	N
L	A	A	R	I	■	H	■	R	I	P	O	S	T	E	■	■	A	■
■	D	■	■	M	A	R	K	I	S	E	■	T	O	M	B	O	L	A
W	E	I	S	S	E	■	■	G	E	D	A	E	R	M	■	V	■	U
■	■	T	■	K	R	I	E	G	■	I	■	I	■	A	L	P	H	A
A	E	H	■	R	■	L	■	■	S	T	E	L	E	■	E	■	A	■
■	L	■	B	A	T	T	E	R	I	E	N	■	H	O	E	R	E	R
S	A	E	U	M	N	I	S	■	R	U	D	E	R	■	R	A	M	A
■	N	■	A	S	T	S	C	H	E	R	E	■	E	H	E	D	E	M

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

Fewos am Meer
SCHMIDT · NORDERNEY

Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com

Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst. **TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.** Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.

EIN LEBEN LANG FREUDE AN EINER EINZIGEN SEKUNDE

Von der Frühchen-Station über das Seehospiz bis zum leidenschaftlichen Fotografen: Der Norderneyer Joachim Trettin, das Licht und der Blick für den perfekten Moment

Typisch Trettin: Die Mystik seiner Fotos zieht den Betrachter ins Bild hinein, lassen ihn verweilen und den Augenblick genießen. *Foto: J. Trettin*

Norderney/mr – Es ist wie alles im Leben, das gelingen soll. Wann immer wichtige Entscheidungen zu treffen sind, geht es um den richtigen, den perfekten Moment. Augenblicke, die über das Leben bestimmen. Niemand weiß dies besser als Joachim Trettin. Der Norderneyer hat viele Jahre als Kinderkrankenpfleger auf einer Frühchen-Station gearbeitet. Auch auf einer Chirurgischen Intensivstation leistete er Dienst. Dort lernt man, wie wertvoll eine einzige Sekunde sein kann. Der Fessel und dem Stress dieses Sekundenlebens ist der 66-Jährige längst entwichen; doch der Leidenschaft und dem Eifer für den richtigen Moment ist er treu geblieben, wenn auch auf einem ganz anderen Plateau: auf dem des Fotografen.

Joachim Trettin stammt aus Celle. Dort arbeitete er im Allgemeinen Krankenhaus, nachdem er zuvor bei der Bundeswehr im Sanitätsdienst der Luftwaffe unterwegs war und tüchtig Erfahrung sammelte. Hamburg, Faßberg, Osnabrück, Würzburg und München waren die Stationen des Zeitsoldaten, der als Oberfeldwebel der Reserve der Luftwaffe adieu sagte, um den Wiedereinstieg in sein Berufsleben als Kinderkrankenpfleger aufzunehmen. Zehn Jahre arbeitete er in Celle, zuletzt auf der Dringlichen Intensivstation und auf der Frühchenstation. Damit war er einer von nur neun Männern in Deutschland, die diesen Job machten, „ein Exotenberuf für einen Mann“, sagt Trettin.

Als Vater dreier Kinder (und mittlerweile Großvater einer Enkeltochter) versuche man in diesem Beruf, „nach Feierabend Arbeit Arbeit sein zu lassen“. Und dennoch. „Man nimmt dann doch immer etwas mit nach Hause“, berichtet Trettin. „Irgendwann konnte ich das Elend nicht mehr ab. Du krümmst dich wie ein Wurm, das macht was mit dir.“

Und dann kam der Betriebsausflug mit den Kolleginnen und Kollegen nach Norderney. 1992 mietete sich das Kinderkrankenpfleger-Team aus Celle in einen Samba-Zug ein und machte sich auf in Richtung Insel. Trettin: „Wir haben in der Milchbar gesessen, es war schönstes

Weiter auf Seite 4

TRETTIN

Wetter. Mensch, hier müsste man arbeiten“, habe er gedacht. Also klopfte er im Seehospiz an, wo er eigentlich nur seinen „Marktwert“ habe testen wollen. „Wann können Sie anfangen?“, sei die Antwort gewesen. Ein Jahr später zog er nach Norderney, zusammen mit seiner Frau, die als Erzieherin ebenfalls gleich einen Job bekam.

Im Seehospiz an der Benekestraße, einer Rehaklinik für Kinder und Jugendliche, arbeitete Trettin fortan als Asthmatrainer, machte Entspannungstraining mit den Gästen und erledigte die letzten elf Jahre als Stationsleiter die Terminplanung. Gleichzeitig begann er mit Malen, hatte Ausstellungen auf der Insel und auf dem Festland, darunter in Köln und Bad Sachsa. Seine großformatigen Farbformationen kamen an.

Und dennoch: Die größte Leidenschaft gilt immer noch der Fotografie. Vor rund zehn Jahren ging es damit so richtig los, wobei Joachim Trettin auf diesem Feld eine deutliche Qualitätsmarke setzte. „Ich habe immer versucht, meinen künstlerischen Einfluss in die Bilder zu bringen“, sagt er mit ruhiger Stimme. Schon bei der Bundeswehr habe er fotografiert. Dort habe er sogar eine Ausbildung in analoger Fotografie erhalten.

In erster Linie interessiert Trettin die Landschaftsfotografie. „Du kannst ja nicht alles machen“, betont er, wenngleich er auch mit Leidenschaft Portraitaufnahmen fertige. „Aber“, so Trettin: „Hier auf der Insel bietet sich die Landschaft einfach an. Sie ist immer anderes, immer ein anderes Licht, und immer ist ein Perspektivwechsel möglich.“ Und na klar: Hin und wieder fotografiert Trettin auch Hochzeiten, ist bei Familienshootings aktiv oder macht Passfotos; auch das sind Jobs, die er mag; zudem spart er sich damit das Geld für seine Ausrüstung zusammen.

Jetzt, wo sich Trettin im Ruhestand befindet, ist die Zeit fürs Fotografieren nicht mehr so begrenzt wie früher. Das gibt ihm die Gelegenheit, oft schon frühmorgens loszuziehen, sofern das Wetter stimmt. „Wenn keine Wolken da sind, dann brauchst du erst gar nicht loszugehen. Das macht keinen Sinn“, sagt er schmunzelnd und trinkt am starken, sehr starken Kaffee. Drei bis vier Stunden ist er jedes Mal unterwegs, die Tasche mit der Ausrüstung über der Schulter, den Kopf leicht eingezogen, das Auge dicht am Okular. So kennt man Joachim Trettin, wenn er durch die Dünen streift oder sich am Spülsaum abduckt, um nur ja die richtige Position und den perfekten Augenblick für das optimale Foto aufzuspüren. In der Tat: „Seine Arbeiten sollen den Moment einfrieren, der dem menschlichen Auge ansonsten verborgen bleibt und so zu mehr als nur einer guten Fotomontage werden. Das Stichwort hierfür ist Bildbearbeitung, welches die Grundvoraussetzung für ein lebendiges oder auch surreales Foto ist“, heißt es dazu auf seiner Homepage (www.joachimtrettin.de). „Früher habe ich auf so einer Session 30 Bilder gemacht, heute sind es 300“, berichtet der Fotograf aus seinem Alltag, zu dem auch die anschließende Arbeit am Computer gehört, bei der er nicht nur richtig auswählen muss, sondern auch technische Optimierungen vornimmt.

Und was sagt er denen, die seine Bilder manchmal ein wenig zu düster finden? „Der Look macht es aus“, antwortet Trettin spontan. Es komme nicht drauf an, ob die Bilder

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

Nur einen Augenblick, nur ein Wimpernschlag, der ein ganzes Foto atmosphärisch perfekt ausfüllt. Foto: J. Trettin

düster seien oder „reklamemäßig hell“, sondern darauf, dass sie Spannung erzeugen. „Das Auge soll den Reiz erfahren, sich länger als 30 Sekunden mit ihnen zu beschäftigen.“ Es gehe schlussendlich auch um den Wiedererkennungswert. Er benötige deshalb auch kein Namenszeichen auf den Fotos. Sein Sohn, der in Hamburg äußerst erfolgreich in der Werbeszene unterwegs ist, habe ihm gesagt, das soll er mal die anderen machen lassen. Trettin: „Er hat Recht. Es geht ja schließlich um den Anspruch, den man an das Bild hat und den man damit also auch an sich selbst stellt.“

Der „Look“ der Trettin-Bilder ist jedenfalls ausdrucksstark, der Wiedererkennungswert tatsächlich enorm hoch. Klar auch, dass die Kontraste ebenso stimmen wie die Schärfe. Und natürlich das Licht. Dass Trettin dabei gern die Farben reduziert, ist mittlerweile bekannt und macht ihn zu Recht zu dem Fotografen, der er sein möchte: einer mit hohem Anspruch und mit Präzision. Wenn man das weiß, dann versteht man vielleicht auch das Wort der Fotografen-Ikone Georg IR B. besser, das für Trettin längst zur Devise geworden ist: „Der Amateur sorgt sich um die richtige Ausrüstung, der Profi ums Geld und der Meister ums Licht.“

Wie viele Bilder er bislang gemacht hat, weiß er nicht. Darauf kommt es auch nicht an. Wichtig sind Pläne und Perspektiven. Und ja klar. Trettin hat noch Pläne. Und zwar den von einer Ausstellung unter dem Titel „Norderneyer Jungs“. Er möchte Norderneyer im Alter von 1 bis 90 als Schwarz-Weiß-Portraits im Conversationshaus präsentieren, und zwar im Großformat 120 mal 80 Zentimeter. „Diesen Wunsch habe ich schon seit einigen Jahren. Es scheitert nicht an den Models, sondern an der Finanzierung“, so Trettin, dem man die Begeisterung ansieht: „Da hätte ich Bock drauf“, sagt er mit fester Stimme und ergänzt: „Im Studio oder draußen – Nordernyer Charakterköpfe. Ja. Das wäre was.“

Vor allem wäre dieses Projekt eine schöne Ergänzung zu den drei Büchern, die es bereits mit Bildern von Joachim Trettin gibt. Zu „Farben einer Insel“ (Herausgeber Jann Ennen, Grabener Verlag, 2015) möchte Trettin einen Nachfolgetitel auf den Markt bringen, und zwar mit Norderneyer Häusern („Meine Inselstadt“). Dafür sucht der Fotograf noch einen Verlag.

Es ist also noch einiges zu erwarten. Und wer weiß, was 2022 diesbezüglich bringt? Geht es nach Joachim Trettin, dann kommen da garantiert noch sehr viele perfekte Momente - in perfektem Licht.

Viel Glück dafür, Joachim Trettin!

MARIENRESIDENZ

LADENLOKAL / BÜRO
ZU
VERMIETEN
z.B. für ...

BÜRO
MASSEUR
NAGELSTUDIO
KOSMETIK
PFLEGE

„MEINE-INSEL-LAUF“ GEHT IN DIE NÄCHSTE RUNDE

Gute Stimmung gab es auch im vergangenen Jahr im Zielbereich am Kurplatz. *Foto: KEM*

Norderney/red - Am 16. Juli 2022 ist es endlich wieder soweit: Der „NORDERNEY - meine Insel Lauf 2022“ geht in die sechste Runde. Seit 2016 gibt es diese Veranstaltung. Traditionell wird der Lauf in den Abendstunden stattfinden und führt als Rundkurs über die Nordseeinsel. Die Strecke verläuft entlang der Strandpromenade, durch die Fußgängerzone und durch die zahlreichen Parklandschaften. Außerdem werden die Läuferinnen und Läufer an der historischen Windmühle, der Marienhöhe und der Napoleonschanze entlanggeleitet. Der Start- und Zielbereich ist am Kurplatz, wo die Sportlerinnen und Sportler von vielen Zuschauern ins Ziel begleitet und angefeuert werden. Die verschiedenen Wettkämpfe sind für alle Alters- und Leistungsklassen geeignet.
Im Jahr 2022 haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder die Möglichkeit in folgenden Disziplinen an den Start zu gehen:
Bambinilauf, 0,5 Kilometer; Schülerlauf, 1,5 Kilometer; Volkslauf, fünf Kilometer; Mannschaftslauf, fünf Kilometer; Hauptlauf, zehn Kilometer.

Die aktuelle Ausschreibung, die Laufstrecke sowie alle weiteren wichtigen Informationen zum „6. NORDERNEY - meine Insel Lauf“ gibt es unter www.norderney-lauf.de.

NORDERNEY IN NEUEM LICHT

Sicher, smart und energiesparend: 82 LED-Lampen im Inselhafen verbaut

Norderney/red - Hafenbereiche zu Land und zu Wasser müssen optimal ausgeleuchtet sein, um den Umschlag von Waren und Passagierbewegungen möglich und zugleich sicher zu machen. Darüber hinaus bieten in die Jahre gekommene Anlagen stets das Potenzial, Energie zu sparen. Genügend Gründe für die Hafengesellschaft Niedersachsen Ports, im Hafen Norderney 82 neue LED-Leuchten einzubauen. „In den Sommermonaten 2021 wurde das Projekt umgesetzt, pünktlich zur dunklen Jahreszeit zeigt jetzt die Hafenbeleuchtung, was sie kann“, heißt es in einer Pressemitteilung.
„Wir können sogar vom Festland aus in den einzelnen Hafenbereichen auf Norderney das Licht zum richtigen Zeitpunkt und genau in dem Maße zur Verfügung stellen, wie es für den sicheren Betrieb benötigt wird“, erklärt Friedrich Voß, Leiter der Niederlassung Norden. Insgesamt 50 Prozent vom bisherigen Energieverbrauch solle künftig eingespart werden. Allein mit dem Austausch der Natriumdampfleuchten durch die neuen LED-Lampen könnten 30 Prozent Energie eingespart werden. Das weitere Potenzial ergebe sich aus der Möglichkeit, die Lichtstärke intelligent anzupassen.
Ermöglicht wird dies durch eine technische Lösung, die über ein Mobilfunksystem (GSM-Modul) und eine Software gesteuert wird. Ein- und Ausschaltzeiten, sowie die Beleuchtungsstärke können darüber verändert werden. Bei Personenverkehr oder Be- und Entladungsverkehr bei Dunkelheit wird der Bereich auf die vorgeschriebene Beleuchtungsstärke von mindestens dreißig Lux ausgeleuchtet. Eine normale Kai-Ausleuchtung benötigt fünf Lux, das Licht kann dann gedimmt werden. Darüber hinaus schaltet eine Astro-Uhr das Licht automatisch zu den Zeiten, in denen die Sonne auf- oder untergeht.
2018 hat ein Azubi-Team als erstes im Inselhafen auf Baltrum die Beleuchtung erneuert. Sie hatten das Projekt während der IHK-Fortbildung „Energie-Scouts“ entwickelt und anschließend umgesetzt. „Wir haben mit dem sinkenden Energieverbrauch und der Fernsteuerung gute Erfahrungen gemacht, so dass wir in der Folge die Häfen Langeoog und Norderney sowie Teile des Hafens Norddeich umgestellt haben. Für 2022 planen wir, den Hafen Bensersiel neu zu erleuchten“, so Voß weiter.

IHK ÜBERGIBT „FAKTENPAPIER ENERGIE- UND KLIMAWENDE“

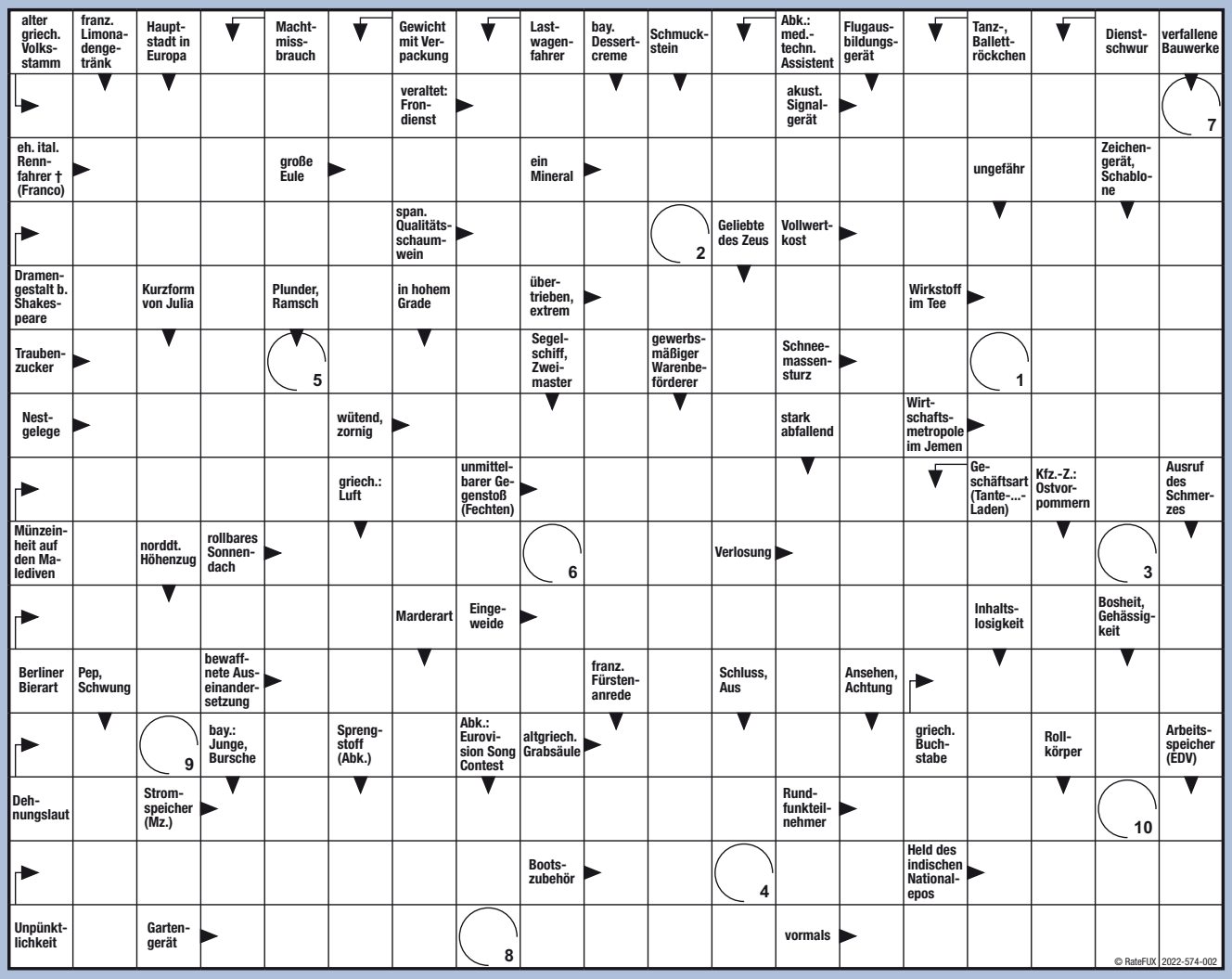
Ein Teil der Energie-Strategie ist die Gewinnung erneuerbarer Energien durch Windmühlen.

Ostfriesland/red - Im Rahmen der Mitgliederversammlung der IHK Niedersachsen (IHKN) diskutierten die Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der niedersächsischen Industrie- und Handelskammern mit Umweltminister Olaf Lies (SPD) über die Zukunft der Energieversorgung. Sorge bereitet der Wirtschaft vor allem, dass sich die Politik auf Landes-, Bundes-, und EU-Ebene seit einigen Jahren gegenseitig mit ambitionierten Klimazielen und Ausstiegspfaden überbietet, die Kompensation der wegfallenden Leistung jedoch noch keineswegs gesichert ist, heißt es in einer Pressemitteilung.
Mit dem „Faktenpapier Energiewende- und Klimawende“ haben die Kammern die politische Beschlusslage auf ihre Auswirkungen hin geprüft. „Mit dem Faktenpapier möchten wir wertfrei darstellen, welche Mengen an gesicherter Leistung in den kommenden Jahren abgeschaltet werden und welch große Herausforderung es sein wird, diese zu kompensieren, um weiter die Versorgungssicherheit unserer Wirtschaft gewährleisten zu können“, so IHKN-Präsident Uwe Goebel, bei der Übergabe des Faktenpapiers an Minister Lies.

Das Faktenpapier sei bewusst nicht als Positionierung oder Stellungnahme zu dem einen oder anderen Energieträger erarbeitet worden, es solle lediglich die unbedingte Notwendigkeit aufzeigen, dass Energie, die dem Markt entnommen wird, bei gleichem – tendenziell eher steigendem Verbrauch – adäquat ersetzt werden müsse. So machte Hartmut Neumann, Sprecher Federführung Energie der IHKN, bei der inhaltlichen Vorstellung der Analyse deutlich, dass die Wettbewerbsfähigkeit der niedersächsischen Wirtschaft bei allen energiepolitischen Entscheidungen immer mitgedacht werden müsse.
Insbesondere die Volatilität der Erneuerbaren Energien (EE) erfordere es, dass die installierte Nennleistung der EE im Vergleich zu Kernkraft und fossiler Energie damit sogar weit höher ausfallen müsse.
„Dieses Papier ist eine hervorragende Grundlage. Basierend auf aktuellen Zahlen beschreibt es ein konkretes Bild vom Ist-Stand der Energiewende und ihrer Auswirkungen. Die Niedersächsische Wirtschaft braucht einen beschleunigten Ausbau von Windenergie und Photovoltaik bei gleichzeitiger Planungssicherheit. Die Kapazitäten an erneuerbaren Energien werden dann zu einem enorm wichtigen Standortfaktor für das Land Niedersachsen. Denn die Industrie folgt immer der Energie“, betonte Klima- und Energieminister Lies.
Das „Faktenpapier Energie- und Klimawende“ ist unter www.ihk-n.de/faktenpapier abrufbar.

TU CASA IMMOBILIEN
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de


alter griech. Volksstamm
franz. Limonadengetränk
Hauptstadt in Europa
Machtmissbrauch
Gewicht mit Verpackung
Lastwagenfahrer
bay. Dessertcreme
Schmuckstein
Abk.: med.-techn. Assistent
Flugausbildungsgerät
Tanz-, Ballettröckchen
Dienstschwur
verfallene Bauwerke
veraltet: Frondienst
akust. Signalgerät
eh. ital. Rennfahrer † (Franco)
große Eule
ein Mineral
ungefähr
Zeichengerät, Schablone
span. Qualitätsschaumwein
Geliebte des Zeus
Vollwertkost
Dramengestalt b. Shakespeare
Kurzform von Julia
Plunder, Ramsch
in hohem Grade
übertrieben, extrem
Wirkstoff im Tee
Traubenzucker
Segelschiff, Zweimaster
gewerbsmäßiger Warenbeförderer
Schneemassensturz
Nestgelege
wütend, zornig
stark abfallend
Wirtschaftsmetropole im Jemen
griech.: Luft
unmittelbarer Gegenstoß (Fechten)
Geschäftsart (Tante-...-Laden)
Kfz.-Z.: Ostvorpommern
Ausruf des Schmerzes
Münzeinheit auf den Malediven
norddt. Höhenzug
rollbares Sonnendach
Verlosung
Marderart
Eingeweide
Inhaltslosigkeit
Bosheit, Gehässigkeit
Berliner Bierart
Pep, Schwung
bewaffnete Auseinandersetzung
franz. Fürstenanrede
Schluss, Aus
Ansehen, Achtung
bay.: Junge, Bursche
Sprengstoff (Abk.)
Abk.: Eurovision Song Contest
altgriech. Grabsäule
griech. Buchstabe
Rollkörper
Arbeitsspeicher (EDV)
Dehnungslaut
Stromspeicher (Mz.)
Rundfunkteilnehmer
Bootszubehör
Held des indischen Nationalepos
Unpünktlichkeit
Gartengerät
vormals
© RateFUX 2022-574-002
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Rätsel_02

Generalagentur
Andrea Hillmann
Oderstr. 23, 26548 Norderney
Tel 04932 577, Fax 04932 778
andrea.hillmann@ergo.de
www.andrea-hillmann.ergo.de
AUSGEZEICHNET
M&M RATING
RisikoLeben
Komfort/Premium
Die neue ERGO Risikolebensversicherung.
ERGO Vorsorge
Versichern heißt verstehen.
Damit Sicherheit bleibt.

RATHAUSCHEF SPART NICHT MIT KRITIK

Im Visier des Neujahrsbriefs 2022: Der Frisia-Deal mit dem Land und der Abzug der OLB

Wohltuende Inselstimmung. Hinter den Kulissen geht es nicht immer so ruhig zu. *Foto: J. Trettin*

Norderney/mr - Na klar. Die nicht enden wollende Pandemie treibt auch den Bürgermeister um: „In Anbetracht der aktuellen dynamischen Entwicklung und der immer wieder neuen Expertisen und Weissagungen aus Medizin, Forschung und Politik wage ich mich kaum noch, diesbezügliche Prognosen zu treffen“, schreibt Rathauschef Frank Ulrichs zu Beginn seines Neujahrsbriefs, den er in diesem Jahr zu zweiten Mal verfasst hat, weil SARS-Cov 2 ihn gezwungen hat, den großen Neujahrsempfang erneut ausfallen zu lassen. „Lassen Sie uns in Anbetracht der aktuellen Widrigkeiten nicht verzagen, sondern geben wir dem neuen Jahr die Chance, sich im Sinne unser aller Gesundheit, Freiheit und Freizügigkeit wesentlich besser zu entwickeln als die vergangenen beiden“, fährt Ulrichs fort und spricht bei der Gelegenheit allen Insulanerinnen und Insulanern seinen Dank aus für das Geleistete im Jahr 2021, und zwar vom bloßen Einhalten von Vorschriften bis zur tätigen Nachbarschaftshilfe.

Nägel mit Köpfen habe derweil das Land Niedersachsen gemacht, indem nunmehr der neue Standort der Forschungsstelle Küste (FSK) auf dem Festland durch eine Kooperation mit der Reederei in Norddeich besiegelt worden sei. Ulrichs: „Ein angeblicher Standortvorteil in Norddeich konnte uns bis heute nicht schlüssig dargelegt werden und wirft für mich nach wie vor viele Fragen auf.“ Mit dem Abzug der FSK habe man Norderney wertvolle Chancen für eine zukunftsweisende Weiterentwicklung genommen. Gerade mit Blick auf die größtenteils monostrukturelle gewerbliche Ausrichtung wäre ein Wissenschaftsstandort, zu dem man auch touristisch interessante Verknüpfungen hätte aufbauen können, sehr wichtig gewesen, betont Ulrichs.

„Nicht weniger unverständlich und gleichermaßen ärgerlich ist für viele von uns die kurzfristige Aufgabe des insularen Standortes der Oldenburgischen Landesbank“, legt der Bürgermeister den Finger in eine weitere Wunde. Offiziell spreche die OLB von „Bündelung und Effizienz“. Dass dabei Arbeitsplätze auf der Strecke blieben, dass Service- und Dienstleistungsangebote für Insulaner beträchtlich verkompliziert und viele Kunden ob der flächendeckenden Schließungen erheblich verunsichert würden, müsse wohl als „Kollateralschaden“ hingenommen werden.

Für das nächste Jahr stehen nach Ulrichs Worten viele wichtige Entscheidungen an, teilweise auch für Projekte, die sich schon Jahrzehnte auf dem Gleis befänden. So erwarte die Insel in diesem ersten Quartal mit der anberaumten Vertragsunterzeichnung den vorläufigen Abschluss des Bieterverfahrens rund um das Fünf-Sterne-Hotel. Es gebe wohl kaum ein zweites Vorhaben in der Geschichte der Stadt, das eine so lange Projektierungs- und damit auch Leidensphase hinter sich habe, so dass es zum jetzigen Zeitpunkt gar keine zu diskutierenden Alternativen mehr gebe. Ulrichs: „Wenn es diese Option gäbe, wäre es von den Initiatoren der Online-Petition gegen das Hotel nur fair und sportlich gewesen, diese nebst den schwierigen, aber feststehenden Rahmenbedingungen für das Weststrandstraßengrundstück auf den Tisch zu legen und der Bevölkerung reinen Wein einzuschenken – und das bestenfalls vor zwei Jahren, als die Ausschreibung erneut auf den Weg gebracht wurde.“

Den kompletten Neujahrsbrief finden unsere Leserinnen und Leser auf www.stadt-norderney.de

ÜBERRASCHUNG FÜR DEN FEUERWEHR-NACHWUCHS

Norderney/red - Kürzlich gab es bei der Feuerwehr für Akteure der Kinder- und Jugendabteilung eine kleine Weihnachtsüberraschung. Dazu traf sich der Nachwuchs am Feuerwehrhaus. Die Betreuer überreichten jedem Kind ein kleines Weihnachtsgeschenk und bedankten sich bei den Kindern und Eltern für die tolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. „Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr, wenn die Corona-Maßnahmen es zulassen, schnellstmöglich den Dienstbetrieb wieder aufnehmen zu können“, betont der Pressesprecher der Norderneyer Floriansjünger, Eilbertus Stürenburg.

Interessierte Kinder und Jugendliche können sich jederzeit über die E-Mail-Adresse Jugendfeuerwehr@feuerwehr-norderney.de oder auch über die sozialen Medien melden, wenn sie Interesse an der Arbeit der Feuerwehr haben.

Groß war die Freude des Norderneyer Feuerwehr-Nachwuchses über die Weihnachtsüberraschung am Gerätehaus.
Foto: Freiwillige Feuerwehr Norderney

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Wir mögen uns halt…

Wer den Neujahrsbrief des Bürgermeisters gelesen hat, der wird bemerkt haben, dass ihm die Feuerwehr am Herzen liegt. Das sehen einige von denen zwar nicht immer so, aber trotzdem: „Die beste Ausrüstung nützt nichts ohne hochmotivierte Feuerwehrleute. Die Feuerwehr steht immer an vorderster Front, kann sich nicht zurückziehen oder auf Kurzarbeit gehen“, hat er geschrieben.
Stimmt. Kurzarbeit ist nicht! Denn wenn das mit der Personalrekrutierung weiter so schleppend läuft, dann muss irgendwann die Feuerwehr aus Deutschland kommen, um die Leute aus den Aufzügen zu holen, Brandmelder nach Toastbrot-Verkokelungen zurückzusetzen und Personalhausbrände zu löschen. Allerdings wäre das der allerschlimmste Fall, der eintreten könnte und vermutlich zu einer tödlich verlaufenden Ehrverletzung eines jeden Insulaners führen könnte. Nein! Soweit darf es nicht kommen. „Blot keen fremd Schkiet! Dat mok wi all sülvens“, lautet die Devise!
Nach meinen Informationen soll es ein „Worst-Case-Szenario“ geben für den Fall, dass irgendwann tatsächlich zu wenig Feuerwehr-Leute auf der Insel sind. In Fränkys Panzerschrank schlummert offenbar die Anordnung, wonach dann nicht nur die Altersabteilung reaktiviert wird, sondern auch 20 TDN-Leute zwangsrekrutiert werden, einschließlich Techno-Erik. Weil die bisherige Zusammenarbeit von Feuerwehr und TDN stets einvernehmlich und unaufgeregt gewesen ist, erhofft man sich von dieser Maßnahme ein reibungsloses Aufrechterhalten des Einsatzbetriebs. Zudem gehen Kenner der Szene davon aus, dass es in dem Fall sehr schnell zu einer Komplettsanierung des Gerätehauses kommen könnte. Zwei Fliegen mit einer Klappe, sozusagen.
Man sieht: Immer wenn es eng wird, mögen wir uns.
Wasser marsch!

Euer Johnny!

Ney Immobilienservice GmbH

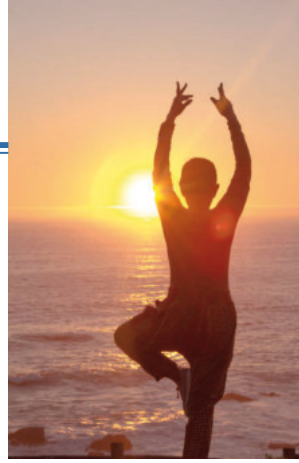
Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH
Immobilien- und Hausverwaltung
Poststraße 5 · 26548 Norderney
Telefon: 0 49 32 / 840 17-30
Telefax: 0 49 32 / 840 17-17
E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com

www.hausverwaltung-norderney.com

EIGENTUM IN DER **NEUEN** MARIENRESIDENZ ERWERBEN



DIE NEUE RESIDENZ ...

ist der Erweiterungsbau der Marienresidenz.
Im Herbst 2020 hat die Norderney Genossenschaft begonnen, in direktem Anschluß an das denkmalgeschützte Klinkergebäude einen modernen, im Stil angepassten Neubauteil zu errichten.
Hier entstehen acht Wohnungen des betreuten Wohnens zu ebener Erde mit Gartenterrasse. Im obersten Stockwerk können Sie zwischen drei Penthaus-Wohnungen mit sehr großen Terrassen und Blick über Norderney wählen.

Das Besondere genießen ...

das Konzept der Marienresidenz. Es beinhaltet Wohnungen für betreutes Wohnen, eine Tagespflege und einen ambulanten Pflegedienst. Jedoch immer nur, wenn Sie das ausdrücklich wünschen oder brauchen. Sie sind zu nichts verpflichtet.
Ferner stehen zukünftig drei Pflegeetagen mit komfortablen Zweizimmer-Wohnungen zur Verfügung. Hier erhalten Sie alle Dienste bis einschließlich Pflegestufe vier.

Selbstnutzer und Investoren können in der Marienresidenz Eigentum erwerben.

Jede Wohnung mit Balkon oder Terrasse

LEBEN, ERLEBEN, GENIESSEN

Als Bewohner der neu errichteten Marienresidenz können Sie noch einmal die besten Seiten des Lebens ausschöpfen.

DIE 1A-LAGE UND DIE BESTE QUALITÄT

sind die Merkmale, die Sie besonders schätzen werden.
Die Wohnungen verfügen über den höchsten technischen Standard mit Kabel- und Satelitten TV nach Wahl, schnellem Internet und beheizt mit kostengünstiger Fernwärme der Stadtwerke Norderney.
Die hohe Qualität und Ausstattung aller Wohnungen läßt sich förmlich **fühlen**.
Saunen, Meerwasser-Schwimmbad, Spa, Cosmetic etc. bietet das drei Minuten entfernte **bade:haus.**
Der Weststrand in all seiner Schönheit **liegt Ihnen** nach einem 5 Minuten Spaziergang **„zu Füßen".**

Zentraler und ruhiger kann man nicht wohnen.

Kuschlige 2-Zimmer-Wohnung mit Gartenterrasse, großzügigem Bad und Küche.

Sie erreichen uns unter:
NG Genossenschaft, Poststraße 5,
26548 Norderney
docreuter@nggenossenschaft.de
Tel. 04932 - 93 52 905

Mehr Infos unter:
www.nggenossenschaft.de